



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag

Titel: Selbstbestimmung der Gesundheitsberufe in Krankenhausleitungen

Beschlussantrag

Von: Prof. Dr. Andreas Umgelter als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Helene Michler als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Katharina Thiede als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Robin T. Maitra, M.P.H. als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Melissa Camara Romero als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 125. Deutsche Ärztetag 2021 fordert die Bundesregierung auf, sicherzustellen, dass alle Krankenhäuser durch interprofessionelle Leitungsgremien geführt werden, in denen Angehörige der Gesundheitsberufe die Mehrheit stellen.

Begründung:

Kaufmännisches Effizienzdenken führt zu einem beständigen Druck in Richtung einer Reduktion medizinischer Qualität, dem durch externe Qualitätssicherungsmechanismen nur ungenügend gegengesteuert wird. Insbesondere die zahlreichen Rechtsformänderungen von Krankenhäusern hin zu GmbHs haben dem kaufmännischen Bereich dort ein erhebliches Übergewicht und in allen operativen und strategischen Fragen die letzte Entscheidungsgewalt gegeben.

Leitungsgremien werden zwar noch mit ärztlichem und Pflegedirektorium auf der einen und kaufmännischem bzw. Verwaltungsbereich auf der anderen Seite formal interprofessionell benannt, die medizinischen Professionen besitzen jedoch de facto keine Gestaltungsmacht.

Unserer Überzeugung nach begünstigt der ungehemmte kaufmännische Kostendruck einen qualitativen Unterbietungswettbewerb, verschlechtert Arbeits- und Ausbildungsbedingungen der medizinischen Berufe im Krankenhaus und trägt zur moralischen Belastung des medizinischen Personals bei, die eine Ursache für die Flucht von Pflegekräften, Ärztinnen und Ärzten in die Teilzeitarbeit oder ganz aus der stationären Gesundheitsversorgung ist. Eine im Verhältnis zu den eingesetzten Ressourcen nur mittelmäßige Qualität der stationären Versorgung in Deutschland und vermeidbare Risiken

ANGENOMMEN

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



für Patientinnen und Patienten sind weitere Folgen.

Eine nachhaltige Personalentwicklung und Verbesserung der medizinischen Ergebnisqualität in den Krankenhäusern erfordern die an medizinischen Gesichtspunkten orientierte Rahmensetzung durch professionelle Selbstbestimmung der Gesundheitsberufe im Krankenhaus.

ANGENOMMEN